



Reha-Steglitz



TÄTIGKEITSBERICHT 2017

Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH





OFFENHEIT PARTNERSCHAFTLICHKEIT INTEGRATION



Das Profil

Arbeitsinhalte

Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH engagiert sich in der Betreuung und Pflege von psychisch kranken Erwachsenen und pflegebedürftigen Menschen. Das Wirken des Trägers zielt auf die Wiederherstellung und auf den Erhalt größtmöglicher Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ab.

Die Einrichtungen und Dienste sind in der psychosozialen Versorgung und in der ambulanten und teilstationären Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung tätig. Die Versorgung und die Integration geflüchteter Menschen sind zu weiteren Aufgaben im Zuge dieses Wirkungsspektrums geworden.

Im Sinne einer toleranten und sozialen Gesellschaft und zur Stärkung eines inklusiven Zusammenlebens fördert die Reha-Steglitz gGmbH das Ehrenamtliche Engagement und die Freiwilligenarbeit.

Die Arbeit aller Einrichtungen und Dienste der gGmbH fußt auf sozialpsychiatrischen Grundsätzen. Handlungsleitend beim Umgang mit Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten, Kundinnen und Kunden, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern oder mit Kolleginnen und Kollegen ist das betrieblich verbindliche Handlungskonzept mit den Maximen Offenheit, Partnerschaftlichkeit und Integration.

Einrichtungen und Dienste

Tageszentren

- Beschäftigungstagesstätten (BTS)
- Kontakt- und Beratungsstellen (KBS)
- Zuverdienst (ZV)

Arbeitsbetriebe

- „Saitenschiff“: Laden und Werkstatt für Musikinstrumente
- Gastronomie: Catering, Cafeteria, Mittagstisch, Lieferservice
- Handwerkliche Dienste: Renovierungs- und Reparaturarbeiten
- „Kleiderstange“: Verkauf von gebrauchten Kleidungsstücken
- „Die Nähwerkstatt“: Fertigung

Wohnbetreuung

- Betreutes Einzelwohnen (BEW)
- Therapeutische Wohngemeinschaften (TWG)

Soziotherapie

Fachbereich Pflege

- Ambulante Pflege
- Ambulante psychiatrische Pflege
- Tagespflege

Praxis für Ergotherapie

Freiwilligenengagement

Die Angebote und Leistungen der Reha-Steglitz gemeinnützigen GmbH kommen seelisch kranken und suchtkranken Menschen oder von seelischer Erkrankung oder Suchterkrankung bedrohten oder pflegebedürftigen Menschen zugute und werden stetig angepasst und bedarfsgerecht ausgebaut.

Alle Aktivitäten und Tätigkeiten der Reha-Steglitz gGmbH entsprechen ihren satzungsgemäßen und gemeinnützigen Zwecken.

Transparenz

Reha-Steglitz gGmbH hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Auf Anregung von Transperency Deutschland hat die Initiative 10 Punkte definiert, die eine gemeinnützige Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Reha-Steglitz gGmbH entspricht der Selbstverpflichtung auf der Homepage www.reha-steglitz.de.

Gesellschafter, Geschäftsführung

Alleiniger Eigentümer der Reha-Steglitz gGmbH ist der gemeinnützige Verein zur Förderung von beruflicher und sozialer Rehabilitation e.V., der neben eigenen gesundheitsfördernden Aktivitäten die Arbeit der gGmbH unterstützt und mit seinen Gremien, Vorstand und Mitgliederversammlung, die Kontrollorgane für die gGmbH stellt. Auf der monatlich stattfindenden Gesellschaftersitzung gibt die Geschäftsführung der gGmbH dem Vereinsvorstand regelhaft Rechenschaft und Informationen über die wirtschaftliche Situation und aktuelle Entwicklungen.

Der Vorstand berät die Geschäftsführung und plant mit ihr Projekte und Entwicklungen.

Vereinsvorstand (Gesellschaftervertreter)

- Holger Kühne, Vereinsvorstand
- Sibylle Ara
- Barbara Kinczli

Geschäftsführung der GmbH

- Katrin Nordhausen
- Michael Kannegießer

Leistungsbereiche

Die Einrichtungen und Dienste haben entweder definierte Platzzahlen für angemeldete Klientinnen und Klienten oder es sind offene Typen für Jedermann und jede Frau.

Leistungstyp	Platzzahl
Beschäftigungstagesstätte	38
Betreute Arbeit	13
Betreutes Einzelwohnen	99
Therapeutische Wohngemeinschaft	39
Tagespflege	20
Kontakt- und Beratungsstellen	offen
Arbeitsbetriebe / Zuverdienst	offen
Soziotherapie	offen
Ambulante Pflege	offen
Praxis für Ergotherapie	offen

Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Beschäftigungstagesstätte, Therapeutische Wohngemeinschaft, Betreutes Einzelwohnen und Betreute Arbeit richten sich an erwachsene Menschen unterschiedlichen Alters mit psychiatrischen Erkrankungen, auch mit zusätzlichen Beeinträchtigungen, wie z. B. Suchterkrankungen oder körperlichen und geistigen Behinderungen. Die fest angemeldeten Betroffenen erhalten Hilfestellung im Bereich des Wohnens und der Selbstversorgung, im Umgang mit der psychischen Erkrankung und ihrer Gesundheit sowie Unterstützung in der Tages-, Freizeit- und Kontaktgestaltung und in den Bereichen Beschäftigung, Arbeit und Ausbildung.



ALTERSGERECHTE ARBEITSBEDINGUNGEN FORT- UND WEITERBILDUNG GESUNDHEITSFÖRDERUNG



In 2017 gab es 187 Betreuungsplätze. Das betreute Einzelwohnen wurde um 10 Plätze aufgestockt. Insgesamt wurden 239 Betroffene in diesen Einrichtungen betreut.

Kontakt- und Beratungsstellen

Beide Tageszentren halten Kontakt- und Beratungsstellen mit niedrigschwelligen offenen Angeboten ohne Platzvorgaben vor. Die Auslastung dieser Einrichtungen war hoch. In 2016 war die Arbeit mit geflüchteten Menschen ein offizieller Leistungsbereich in den Kontakt- und Beratungsstellen geworden, der durch ehrenamtliches Engagement ergänzt wurde.

Arbeit mit geflüchteten Menschen

Das Jahr 2017 stand im Zeichen des Umzugs von mehreren Hundert Geflüchteten darunter viele unserer Betreuten in andere Bezirke. Im Februar schlossen die Notunterkünfte in Steglitz. Durch diese Entwicklung war die Anzahl geflüchteter Menschen in den Kontakt- und Beratungsstellen rückläufig.

Insgesamt nahmen 113 geflüchtete Menschen die Angebote der Kontakt- und Beratungsstellen wahr. Die Unterstützung und Betreuung beschränkt sich nicht länger auf das Angebot unserer Kontakt- und Beratungsstellen, sondern ist zu einer Querschnittsaufgabe geworden, in die ein großer Teil unserer Einrichtungen und Dienste eingebunden ist.

Geflüchtete mit psychischen Problemen und/oder Traumata werden betreut. Neben der Bewältigung der Symptome gilt es die Integration in alle gesellschaftlichen Bereiche zu fördern. Wichtige Aufgaben dabei sind Statusklärung, Wohnungssuche, Beschäftigung und Kontaktförderung.

Für die Einzelbetreuung geflüchteter Menschen wurden fünf BEW-Plätze im Betreuten Einzelwohnen beantragt, von denen drei zum Jahresende belegt waren.

Arbeitsbetriebe

Arbeit schafft soziale Kontakte, gibt Anerkennung, steigert das Selbstwertgefühl und fördert damit die psychische Gesundheit. Die Arbeitsbetriebe der Reha-Steglitz gGmbH sind wichtige Glieder einer niedrigschwelligen Rehabilitationskette für Betroffene, die nicht, nicht mehr oder noch nicht wieder arbeitsfähig oder im Sinne einer beruflichen Rehabilitation rehabilitationsfähig sind. Sie werden finanziert über Zuwendungen des Landes Berlin, über Maßnahmen der Eingliederungshilfe, über Drittmittel und über Einnahmen aus Produkten und Leistungen.

Arbeitsbetriebe bei Reha-Steglitz:

Gastronomie

Cafeteria, Mittagstisch, Catering

Saitenschiff

Laden und Werkstatt für Musikinstrumente und Zubehör

Handwerkliche Dienste

Renovierungs-, Montage- und Reparaturarbeiten

Kleiderstange

Aufarbeitung und Verkauf von gebrauchten Kleidungsstücken

Die Nähwerkstatt

Textile Fertigung

Insgesamt waren 96 Klientinnen und Klienten in den Arbeitsbetrieben tätig.

Ambulante und teilstationäre Pflege

Der Pflege und Betreuungsbedarf pflegebedürftiger psychisch kranker und alter Menschen wächst ständig. Für diese Zielgruppen sowie deren Angehörige halten die Pflegeeinrichtungen Ambulante Pflege Reha-Steglitz und die Tagespflegestätte bedarfsgerechte Angebote vor. Die Patientenzahl der Ambulanten Pflege lag zum Ende des Jahres bei 255 und stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um ca. 10 Prozent.

Die Tagespflegestätte Selerweg verfügt über 20 Plätze. Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück auf 79.

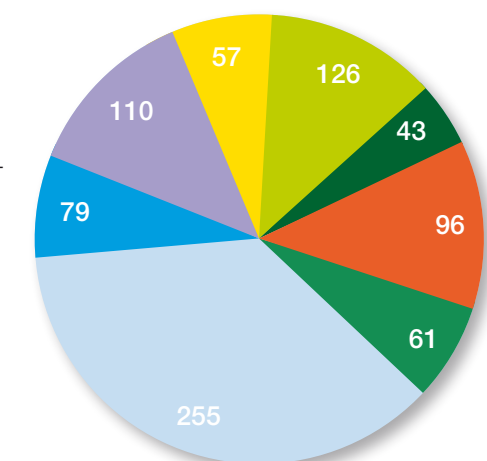
Ambulante therapeutische Angebote

Durch die Soziotherapie wurden 61 psychisch kranke Menschen mit einem definierten Krankheitsschlüssel und Krankheitsgrad betreut.

In der Praxis für ambulante Ergotherapie waren 110 Patientinnen und Patienten, die durch psychische oder somatische Beeinträchtigungen in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind in Behandlung. Das waren 12 Prozent mehr als im Vorjahr

Beide Leistungen sind Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch V, deren Kostenträger die Krankenkassen sind.

Anzahl aller Betreuten/Patienten
(ohne Besucher der Kontakt- und Beratungsstellen)



- Beschäftigungstagesstätte
- Betreutes Einzelwohnen
- Therapeutische Wohngemeinschaft
- Arbeitsbetriebe
- Soziotherapie
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Praxis für Ergotherapie



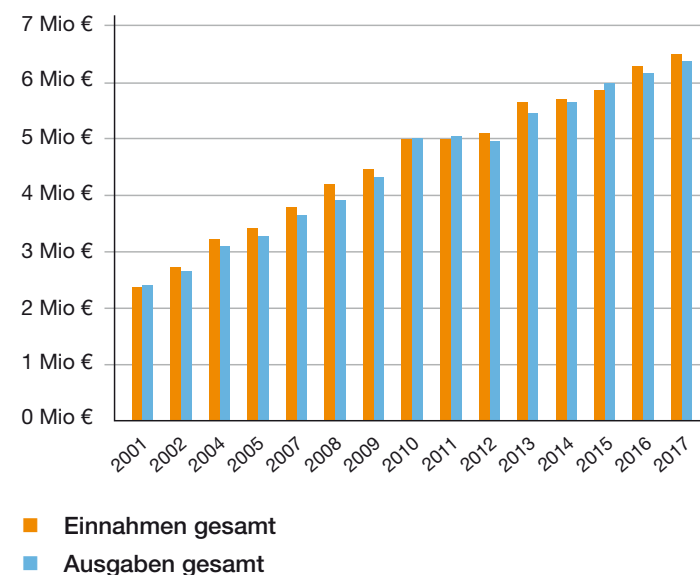
DIALOG DISKURS KOOPERATION



Finanzielle Situation

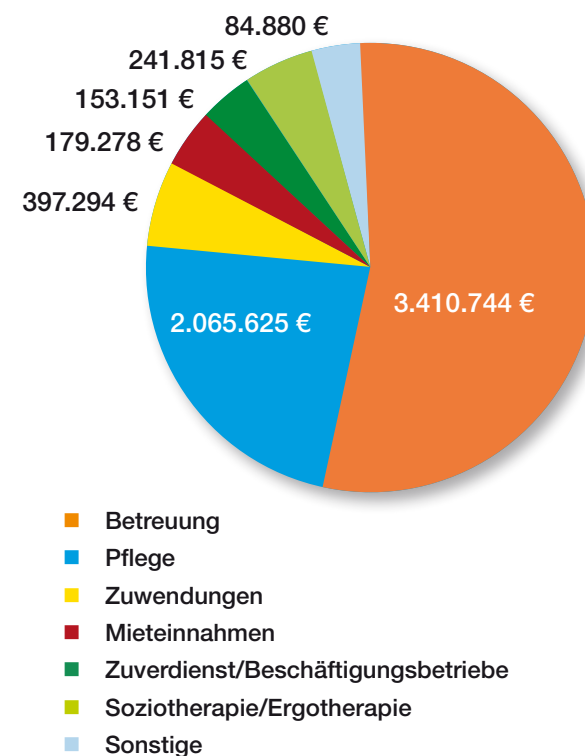
Erträge und Aufwendungen.

Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH hat im Jahr 2017 die Umsätze auf € 6,50 Millionen gesteigert und einen Überschuss von € 35 Tausend erwirtschaftet.



Die Erlössteigerung in Höhe von knapp 3,7 % ist auf Wirkung der in 2016 eingeleiteten Maßnahmen z. B. Auslastungserhöhung, Anpassung von Leistungsverträgen, Optimierung von Abläufen und die Platzverweiterung im Betreuten Wohnen zurückzuführen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die Einrichtungen und Dienste stellt sich folgendermaßen dar:



Die Aufwendungen in Höhe von € 6.497 Millionen stiegen um knapp 4 %. Hauptursache für die Steigerung waren die Personalkosten, bedingt durch die Vergütungssteigerungen und Einmalzahlungen.

Die Personalkosten lagen bei € 5,06 Millionen, die Sachkosten bei € 845 Tausend und Investitionskosten € 592 Tausend.

Personelle Situation

Personalstruktur.

Zum 31.12.2017 gab es 180 Beschäftigte.

Hauptberufsgruppen waren Pflegefachkräfte mit 44, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern mit 52, 18 Hauspflegekräfte und 14 Ergotherapeutinnen. In der Verwaltung waren 18 Beschäftigte tätig.

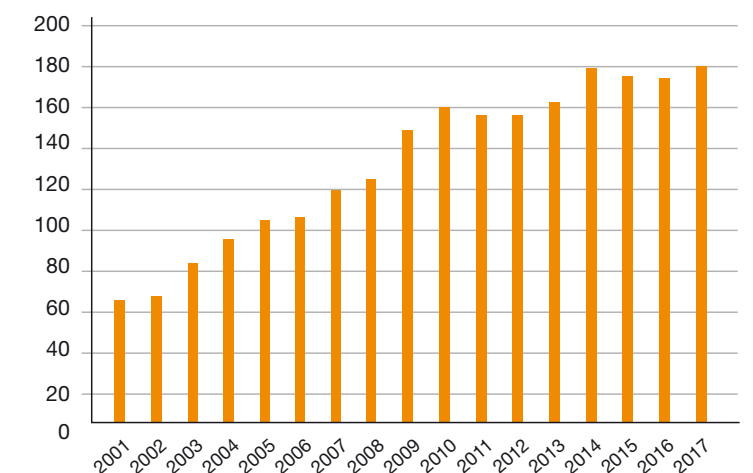
4 Personen leisteten ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder waren im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes beschäftigt.

Die Altersstruktur zeigt einen erneuten Anstieg des Anteils der über 50-jährigen auf gut 53 %. Der Anteil der über 60-jährigen macht 15,5 % aus. Die Anzahl der unter 30-jährigen stieg auf 10,5 %. Das Durchschnittsalter stieg von 46,6 auf 47,6 Lebensjahre.

Vergütung.

Die Beschäftigten der Reha-Steglitz gGmbH werden mit Ausnahme der Geschäftsführung zu 100 Prozent nach dem betrieblichen Vergütungssystem, über das mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung geschlossen wurde, bezahlt. Das Vergütungssystem besteht aus Vergütungsgruppen für Qualifikationen und Verantwortungsbereiche und Vergütungsstufen für die Dauer der Betriebszugehörigkeiten.

In 2017 wurden alle Vergütungsgruppen und Vergütungsstufen angehoben. Bedingt durch die gesetzlichen Mindestlohnvorgaben und die Situation auf dem Arbeitsmarkt variiert die Erhöhung und lag im Schnitt bei 3,5 % Prozent.



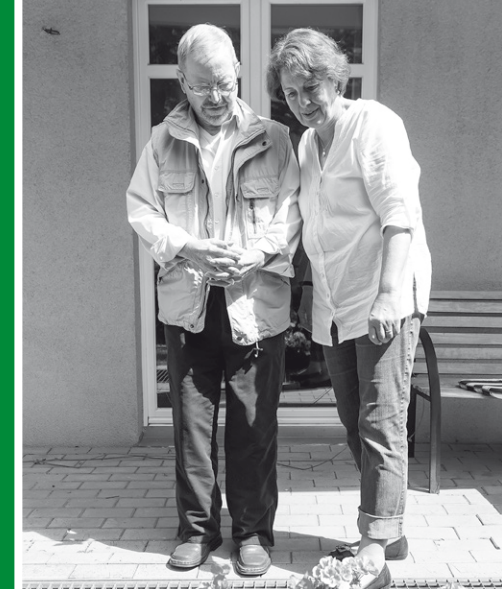
weibliche Beschäftigte	118
männliche Beschäftigte	62
Vollzeitbeschäftigte (38,5 Wo.Std.)	45
Teilzeitbeschäftigte	135

Allgemein.

Die Hauptbetriebsmittel von Dienstleistern im Sozial- und Gesundheitswesen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der gleichbleibend dramatische Mangel an Arbeitskräften bei annähernd allen Professionen behindert Entwicklungen und generiert hohe Personalsuchkosten. Prekär ist die Situation für den Ambulanten Pflegedienst. Das hohe Durchschnittsalter stellt eine besondere betriebliche Herausforderung hinsichtlich der Nachbesetzung von Stellen, aber auch im Hinblick auf den Erhalt einer möglichst hohen Arbeits- und Leistungsfähigkeit dar. Ein übergreifender Arbeitsschwerpunkt wird sein, altersgerechte Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze zu ermöglichen.



RÜCKHALT GEBEN AKTIV BLEIBEN ERFAHRUNGEN WEITERGEBEN



Qualitätssicherung

Die kontinuierliche Qualitätssicherung und die fortlaufende Qualifikation hatten einen hohen Stellenwert. Instrumente für Qualitätssicherung und Qualifikation sind Dienstbesprechungen, Teambesprechungen, Leitungsbesprechungen und Qualitätszirkel sowie Fortbildungen, Fallbesprechungen und Supervision.

Das Fort- und Weiterbildungskonzept des Trägers beinhaltet bereichsspezifische und bereichsübergreifende Fortbildungen, außerdem externe Fortbildungen und berufsbegleitende Weiterbildungen.

Das interne Fortbildungsangebot berücksichtigt vertragliche Vorgaben und einrichtungsbezogene Bedürfnisse.

Es wurden interne Fortbildungen zu pflegebezogenen und psychosozialen Themen durchgeführt.

Zu den Fortbildungsinhalten gehörten die psychiatrischen Krankheitsbilder (z. B. Psychopathologie, Demenz, Angsterkrankungen, Schizophrenie und Psychosen), Psychopharmakologie, Umgang mit traumatisierten Menschen, rechtliche Themen (z. B. Bundesteilhabegesetz, die gesetzliche Betreuung).

Ferner gab es Fortbildungen und Unterweisungen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen/Notfälle, Hygiene und Infektionsschutz, Arbeitssicherheit und Brandschutz, Injektionen, Pflegestandards und Dokumentation.

Die dreiteilige Basisqualifikation für neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit den Bausteinen Psychiatriegeschichte, Einrichtungen und Dienste von Reha-Steglitz, sozial-psychiatrische Haltung, Handlungskonzept u. a. wurde einmal durchgeführt.

Insgesamt hatten die internen Fortbildungen und Unterweisungen einen Umfang von 120 Stunden und 622 Teilnehmern; 1736 Arbeitsstunden wurden dafür aufgewandt.

Eine Mitarbeiterin befand sich in einer berufsbegleitenden Ausbildung zur Altenpflegerin, eine Mitarbeiterin befand sich in einer berufsbegleitenden Pflegemanagementausbildung.

Es wurden weitere externe Fortbildungen u. a. zum Bundesteilhabegesetz und zu Personalführungsthemen absolviert.

Leitungskräfte und Geschäftsführung haben im Mai einen 2-tätigen Workshop zum Thema „Führen und Leiten“ absolviert. Die Ergebnisse wurden anschließend in einer Arbeitsgruppe weiter bearbeitet.

Im Rahmen des Freiwilligenengagements wurden drei Fortbildungen für ehrenamtlich Tätige zu psychiatrischen Krankheitsbildern (Angststörungen), zu Nähe und Distanz und zur Selbstsorge durchgeführt. Außerdem fanden zwei Supervisionen an Bearbeitung von Praxisproblemen statt.

Betriebliche Gesundheit

Die Quote der krankheitsbedingten Fehltag sank von 10,0 % auf 7,1 %.

Im Rahmen der betrieblichen Wiedereingliederung wurden mit 17 Mitarbeitern, die langzeit-erkrankt waren, Wiedereingliederungsgespräche geführt.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement wurde weiter entwickelt.

Das Konzept zum Gesundheitsmanagement beschreibt verbindliche Standards, empfohlene Maßnahmen und Angebote bezogen auf:

- eine gesundheitsgerechte Arbeitsorganisation und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen,
- betriebliche Angebote zur aktiven Gesundheitsförderung und
- Angebote für ein gesundheitsgerechtes Verhalten.

Die Betriebsärztin führte zur Ermittlung der psychischen Gefährdungsbeurteilung Interviews mit Mitarbeiterteams aus allen Arbeitsbereichen. Das Ergebnis wird ausgewertet, der Mitarbeiterschaft vorgestellt und ggf. Maßnahmen eingeleitet.

Bei den gesundheitsfördernden Angeboten wurden die wöchentliche „Wirbelsäulengymnastik“ und die temporäre „Aktive Pause“ fortgesetzt.

Die Betriebssportgruppe Fußball traf sich regelmäßig. Außerdem war die Firma mit Staffeln beim Teamstaffellauf im Tiergarten dabei.

Vernetzung und Kooperation

Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (Landesverband Berlin), unter dessen Dach rund 700 eigenständige und gemeinnützige Organisationen zusammengeschlossen sind. Mitgliedschaft besteht außerdem in der Berliner Gesellschaft für soziale Psychiatrie (BGSP), in der Psychiatrie Initiative Berlin/Brandenburg, in der Alzheimer Gesellschaft und im Deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V.

Für die Erhaltung und Verbesserung der Lebens- und Versorgungsbedingungen psychisch kranker und alter Menschen engagiert sich Reha-Steglitz gGmbH in der bezirklichen Gesundheitsförderung, Behindertenhilfe, Suchthilfe und Migrationsarbeit.

In diesem Sinne und im Sinne einer regionalen Netzwerkarbeit wirken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den bezirklichen Gremien Psychiatriebeirat, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und in deren Arbeitsgruppen mit, außerdem in der AG „Geflüchtete Menschen“, sowie im Verbund für Altenhilfe und Gerontopsychiatrie.

Überregional beteiligt sich Reha-Steglitz an Arbeitsgruppen verschiedener Fachreferate des Paritätischen Landesverbandes (DPW LV Berlin) z. B. Fachgruppe Psychiatrie, Fachgruppe Ambulante Pflege und Fachgruppe Stationäre Pflege sowie an der paritätischen Verhandlungsgemeinschaft.



BETREUUNG THERAPIE PFLEGE



Verbindlich und vertraglich geregelt ist die Kooperation mit dem Bezirksamt Steglitz- Zehlendorf zum Betrieb des Tageszentrums Kamenzer Damm, mit der Perspektive Zehlendorf e.V. zur Wohnbetreuungseinrichtung Orientierungshaus und mit der Psychiatrieinitiative Berlin-Brandenburg (PIBB) zur Leistungserbringung im Rahmen der Integrierten Versorgung.

Dienstleistungsbezogene Kooperationen bestanden mit: C&S (Pflege- und Betreuungssoftware), Schildhorn-Apotheke (Medikamentenbeschaffung), Sanitätshaus Alphamed und Mohage (Hilfsmittel, Inkontinenzversorgung), Johanniter Unfallhilfe (Fahrdienst, Hausnotruf, Mittagstisch), Fa. Lindemann (Büromöbel), ATU (Werkstatt Fuhrpark).

Aktivitäten

Zum Neujahrsempfang 2017 im Januar kamen hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vereinsmitglieder.

Das Betriebssommerfest wurde mit Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern, Vereinsmitgliedern, Ehrenamtlichen, Familienangehörigen und Freunden gefeiert.

Das mit benachbarten Dienstleistern ausgerichtete Mittelstraßenfest im September mit vielen hundert Besucherinnen und Besuchern war erneut ein großer Erfolg.

Die Arbeit an der Analyse und Erneuerung des Kommunikationskonzeptes der Reha-Steglitz gGmbH wurde fortgesetzt.

Gemeinsam mit dem Verein Reha-Steglitz e.V. und mit Vertretern anderer Institutionen und Trägern aus dem Bezirk organisiert, fand im Rahmen der Sozialpsychiatrischen Kamingespräche eine Veranstaltung zum Thema „Medikamente reduzieren oder absetzen?“ statt. Innerbetrieblich wurde dieses Thema in der Arbeitsgruppe „Neuroleptika-Reduktion“ bearbeitet. Unterstützt von einem niedergelassenen Nervenarzt und einer Apothekerin wurden für die Klientel Informationsveranstaltungen durchgeführt und ein Einzelangebot im Rahmen von Akutpsychotherapie begonnen.

Ebenfalls gemeinsam mit dem Verein Reha-Steglitz e.V. gab es eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Meine Flucht aus Syrien“. Unser Mitarbeiter Maher W. berichtete über seinen Weg als Geflüchteter nach Deutschland, seine Erfahrungen in Syrien, seine Erlebnisse und Stationen, bis er in Europa angekommen ist und seine Erfahrungen seit seiner Ankunft in Deutschland.

Weitere Aktivitäten:

- Mitwirkung beim Fachtag des Verbundes für Altenhilfe und Gerontopsychiatrie
- Es gab 2 Kunstausstellungen in den Räumen der Geschäftsstelle

Freiwilligenengagement

Das Freiwilligenengagement ist gegliedert in allgemeine Engagementfelder in den Einrichtungen und niedrigschwellige Betreuungsangebote gemäß § 45 c SGB XI für Menschen, die mit einer psychischen Erkrankung alt/ älter geworden sind und die über eingeschränkte Alltagskompetenzen verfügen. Dieses Projekt wird zu gleichen Teilen gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und dem Landesverband der Pflegekassen.

Die Einsatzfelder waren: Kochen und Backen mit Betroffenen, Akkordeonspielen und Betreuung in der Tagespflege, Skatgruppe und Philosophiegruppe im Tageszentrum sowie Einzelaktivitäten wie Begleitung eines Geflüchteten. Die niedrigschwelligen Betreuungsangebote sind Betreuungsgruppe und Patientenbesuchsdienst.

Freiwillige insgesamt:	30	19 im Projekt § 45 c 11 in allgemeinen Engagementfeldern
-------------------------------	----	--

Die Freiwilligen erhielten Fortbildungen sowie Gruppensupervisionssitzungen. Das Engagement der freiwilligen Mitarbeit wurde anlässlich des betrieblichen Jahresempfangs, des Sommerfestes und mit einer Weihnachtsfeier gewürdigt.

Freiwillige unterstützten außerdem die Kinoveranstaltung „Opernmatinee“, die Betroffene und Nichtbetroffene bei Aufführungen von Opernfilmen und anschließendem Beisammensein zusammen führt. Dieses Projekt erhielt auch 2017 Zuwendungen durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband aus Mitteln der Deutschen Klassenlotterie.



ALLTAG BETREUEN KRISEN BEGLEITEN KONTAKTE HERSTELLEN

Tagespflegestätte
für ältere Menschen



Tel. 81 82 71 07
www.reha-steglitz.de

Ausblick

Immobilien suche

Die sich gleichbleibend verschlechternde Situation auf dem Immobilienmarkt hat zur Folge, dass insbesondere psychisch kranke Menschen ihr Recht auf eine eigene Wohnung nicht wahrnehmen können. Fehlende Wohnungen verhindern psychische Stabilisierung, Weiterentwicklung und Integration. Psychisch Kranke verharren gezwungenermaßen in stationärer Unterbringung oder können in den ambulanten Einrichtungen Entwicklungsschritte in ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben nicht machen. Die Nachfrage an bedarfsgerechten Angeboten steigt.

Entlastende zusätzliche Angebote z. B. in der Wohnbetreuung (Therapeutische Wohngemeinschaften) können nicht realisiert werden, qualitative Veränderungen können nicht umgesetzt werden.

Auch 2017 wurden Immobilien besichtigt und die Verwendbarkeit geprüft. Alle erwiesen sich als untauglich. Zum Ende des Jahres ist die Reha-Steglitz gGmbH in Verhandlungen über den Erwerb einer ehemaligen Heimmobilie getreten, die mit einem vertretbaren Investitionsbedarf Fläche für zusätzliche Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen, sowie für die Umsiedlung und qualitative Entwicklung der Wohngruppen in der Lüdeckestraße bietet.

Die Suche nach geeigneten Immobilien z. B. für die Tagespflege sowie für die Erweiterung der Praxis für Ergotherapie wird auch die kommenden Jahre eine Herausforderung darstellen.

Gebäuderenovierungen

Da es im Laufe des Jahres 2017 nicht gelungen ist, einen neuen Standort für die Tagespflege zu finden, ist eine Grundsanierung der Räume für das erste Halbjahr 2018 terminiert. Hierfür wird der Betrieb reduziert und zu einem Teil an einem externen Standort fortgeführt werden.

Mitarbeiter

Die defizitäre Situation auf dem Arbeitsmarkt, das Fehlen von Fachkräften aber auch von Arbeitskräften ohne Qualifikation, wirkt sich bremsend für die Entwicklung aller Einrichtungen und Dienste aus. Waren es in der Vergangenheit überwiegend fehlende Pflegekräfte, die die Übernahme notwendiger Pflegeaufträge verhinderten, sind es heute ebenso die Sozialarbeiter, die – verstärkt durch wachsende Konkurrenz neuer Träger – in den Betreuungseinrichtungen fehlen.

Die Anwerbung von Mitarbeitern, die Entwicklung neuer Strategien und Methoden werden weiter im Zentrum betrieblicher Aufmerksamkeit stehen, wie die Anpassung der Arbeitsbedingungen an ein alterndes Kollegium.

Corporate Design

Die Auffrischung des „Corporate Designs“ der Reha-Steglitz gGmbH, die Optimierung des Auftritts und des Kommunikationskonzeptes nach außen, werden 2018 fortgesetzt.

Gesetzliche Vorgaben

In 2017 wurden in Pflege und Betreuung wesentliche Gesetze und Vorschriften verändert oder gänzlich neu gefasst. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes wird 2018 und die darauffolgenden Jahre umfängliche strukturelle Änderungen in den Pflegeeinrichtungen und in den Betreuungseinrichtungen der Eingliederungshilfe notwendig machen.

Die Auswirkungen und Belastungen durch das Bundesteilhabegesetz sind noch nicht annähernd absehbar, da wesentliche Vorschriften auch heute noch nicht abschließend erarbeitet sind.

Berlin, Juli 2018

Katrin Nordhausen
Geschäftsführung

Michael Kannegießer
Geschäftsführung



HANDLUNGSFÄHIGKEIT SELBSTSTÄNDIGKEIT ERHALTEN



Einrichtungen der Reha-Steglitz gGmbH

Geschäftsstelle

Bergstr. 1, 12169 Berlin
Tel. 319 805-100, kontakt@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Marco Bürkner

Tageszentrum Albrechtstraße

Albrechtstraße 15, 12167 Berlin
Tel. 225 05 46-0, tz.1@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Uwe Schmand

Tageszentrum Kamenzer Damm

Kamenzer Damm 1a, 12249 Berlin
Tel. 221 91 60-0, tz.2@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Jörg Bergstedt

Betreutes Einzelwohnen

Bergstr. 1, 12169 Berlin
Tel. 319 805-210, bw@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Thomas Kubica

Betreute Wohngruppen

Lüdeckestr. 20c, 12249 Berlin
Tel. 76 79 19 30, bwg@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Robert Weiß

Orientierungshaus

Potsdamer Chaussee 95, 14129 Berlin
Tel. 239 83 90-0, orientierungshaus@reha-steglitz.de
Ansprechpartnerin: Katja Roggenbuck

Soziotherapie

Albrechtstraße 15, 12167 Berlin
Tel. 319 805-213, soziotherapie@reha-steglitz.de

Praxis für Ergotherapie

Teutonenstr. 11, 14129 Berlin
Tel. 32 50 31 26, ergotherapiepraxis@reha-steglitz.de
Ansprechpartnerin: Ulrike Honermann

Ambulante Pflege

Bergstr. 1, 12169 Berlin
Tel. 319 805-050, ambulantepflege@reha-steglitz.de
Ansprechpartnerin: Gabriele Larsen

Tagespflege Selerweg

Selerweg 37-39, 12169 Berlin
Tel. 81 82 71 07, tagespflege@reha-steglitz.de
Ansprechpartnerin: Antje Wagner



Unsere Einrichtungen

Ambulante Pflege	
Tagespflege	
Betreutes Wohnen	
Orientierungshaus	
Betreute Wohngruppen	
Tageszentrum Kamenzer Damm	
Catering Service	
Tageszentrum Albrechtstraße	
Saitenschiff	